

Andacht am Sonntag 11.04.2021 (Quasimodogeniti)

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben (Johannes 15,5)

Liebe Gemeinde,

an den Osterfeiertagen bin ich bei einer Wanderung bei Weigenheim auf einen wunderschönen Weinbergmeditationsweg gestoßen auf den ich Sie gedanklich nun etwas mitnehmen möchte.

Stellen wir uns vor, wir spazieren bei frühlingshaften Temperaturen und blauem Himmel durch die Weinberge und zwischendurch werden wir immer wieder eingeladen uns etwas Zeit für uns zu nehmen. Das Bibelwort „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ aus dem Lukasevangelium begleitet uns dazu passend.

Schauen wir uns diesen Weinstock doch einmal etwas genauer an. Weinberge erkennt man schon von weitem. Sie haben einen unverwechselbaren Charakter. Doch damit die Frucht wachsen kann, braucht sie Sonne, das geht bei einer Südhanglage wunderbar. Doch das allein reicht nicht, die Pflanze braucht starke Wurzeln, die tief im Boden verankert sind. Doch die beste Standhaftigkeit schützt einen nicht vor starken Temperaturschwankungen, Schädlinge und Dürre. Doch zum Glück ist da jemand, der sich sorgfältig um die Pflanzen kümmert und sie beobachtet, um den richtigen Zeitpunkt nicht zu verpassen. Der Winzer pflückt die Trauben, damit die Qualität des Weinstocks auch für längere Zeit gesichert ist. Das Ziel ist erst einmal erreicht. Die vollen und reifen Beeren verheißen einen guten Wein oder Traubensaft.

Doch ist es mit uns nicht ganz ähnlich? Wir sind auch aufgewachsen in unserer Umgebung, unverwechselbar mit unserer eigenen Geschichte. Unser Leben ist ganz bestimmt kein Zufall. Wir sind geliebt und gewollt von Gott. Er schützt uns und hält uns geborgen mit Wärme und allem was wir brauchen.

Wir haben ihn auch als unsere starken Wurzeln. Gott gibt uns Kraft und durchströmt uns mit Energie. Auch wenn es uns manchmal so schwer vorkommt und wir uns noch viel mehr Energie wünschen würden. Manchmal fehlt uns die Luft zum Atmen. Stress in Schule und Arbeit, Zoff in der Familie. So vieles was mir die Kraft raubt. Oft kämpfen wir immer weiter und weiter und am Schluss wirken wir doch wie Verlierer. Es schmerzt, aber es gibt mir die Möglichkeit, mich noch viel stärker auf andere und neue Dinge einzulassen. Auch wenn es manchmal Kraft und Überwindung kostet, ich freue mich immer wieder auf neue Berührungspunkte mit dir mein Gott. Wie der Winzer weiß Gott ganz genau, wann es an der Zeit ist, nachzuhelfen, damit mein Leben gelingt.

Vielleicht spazieren auch Sie demnächst durch eine der vielen Weinberge oder dem Weinbergmeditationsweg. Egal ob Sie gerade dankbar und zufrieden sind, oder eine eher schwere, hoffnungslose Phase durchlaufen. Ich finde das Bibelwort „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ spendet sowohl Dankbarkeit also auch Trost. Deshalb hoffe ich sehr, dass einer der Aspekte auch für Ihre Lebenssituation ermutigend war.

In die kommende Woche schicke ich Sie mit einem Gebetsimpuls.

Jesus Christus wir bitten dich, ströme mit deiner Kraft, durch uns hindurch, wie die Reben vom Weinstock ihre Kraft empfangen. Lass uns gute Früchte hervorbringen und erfülle unser Leben mit deiner Liebe. Amen

Ihre Kinder -und Jugendreferentin Lisa Wörner